

Calwer Tagblatt

Verlagsort Calw

HEIMATBLATT FÜR STADT UND LAND

CALWER ZEITUNG

DIENSTAG, 20. OKTOBER 1953

ÜBERPARTEILICHE TAGESZEITUNG

3. JAHRGANG / NR. 244

Post- und Justizministerium bis zur letzten Stunde umstritten

Heute erste Kabinettsitzung und Vereidigung im Bundestag

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Bis zur letzten Stunde wurde am Montagabend in Bonn über die endgültige Zusammensetzung der zweiten Bundesregierung verhandelt, deren Ernennung durch den Bundespräsidenten heute vormittag unmittelbar vor der ersten Kabinettsitzung und der Vereidigung im Bundestag erfolgen soll. Der Bundeskanzler, der seine Regierungserklärung bereits während des Wochenendes vorbereitet hatte und sie am Montag mit Vertretern der Koalitionspartner besprach, war dadurch auf neue Schwierigkeiten gestossen, daß die FDP-Fraktion nicht das Postministerium, sondern das Justizministerium haben wollte, womit sie die gleiche Forderung wie die bayerische CSU erhob. Gleichzeitig zeigte sich der BHE nicht bereit, das Vertriebenministerium zu übernehmen, ohne daß diesem Ministerium einzelne Aufgabenbereiche der Durchführung des Lastenausgleichs unterstellt werden.

In parlamentarischen Kreisen der Bundeshauptstadt wurden diese Schwierigkeiten in der Kabinettsitzung allerdings nicht überschätzt; es wurde angenommen, daß der Bundeskanzler persönlich die letzte Entscheidung über die Besetzung des Post- und des Justizministeriums fällen, und der BHE sich auch mit dem Vertriebenministerium im bisherigen Rahmen zufrieden geben wird.

Eine Änderung der bereits am Samstag von uns gemeldeten Kabinettsliste ist nur noch in den Ressorts Post und Justiz zu erwarten. Die Zahl von 19 neuen Bundesministern dürfte

sich nicht mehr ändern, nachdem Dr. von Brentano (CDU) zu erkennen gab, daß er dem Fraktionsvorsitz den Vorrang vor der Übernahme des Postens eines Sonderbotschafters mit Kabinettsrang gibt. Die Forderung des Sicherheitsbeauftragten Blank auf Kabinettsrang wird der Bundeskanzler voraussichtlich erst in den nächsten Tagen mit Blank erörtern.

Am Montagvormittag hatte Bundespräsident Prof. Heuß den Bundeskanzler empfangen, der ihn über den Stand der Verhandlungen und den voraussichtlichen Inhalt der Regierungserklärung unterrichtete.

Churchill allein nach Moskau?

LONDON. Premierminister Churchill soll unbestätigten Berichten zufolge bei Dulles und Bidault vorgeführt haben, wie sich beide dazu stellen, wenn er allein nach Moskau zu Besprechungen mit Malenkow ginge. Es heißt, Churchill wolle durch einen derartigen Schritt eine spätere Konferenz zwischen Malenkow, Eisenhower, Laniel und ihm selbst zustande bringen.

Auf Fragen von Journalisten, ob Amerika sich mit einer Reise Churchills nach Moskau einverstanden erklären würde, antwortete Dulles vor dem Abflug nach Lugano, er halte es nicht für richtig, diese Frage zu beantworten, da es sich um eine Hypothese handele.

30 Tote und 40 Verletzte ...

...forderte eine schwere Explosion an Bord des 27.000 t großen amerikanischen Flugzeugträgers „Leyte“, der zur Zeit in Boston wieder für den aktiven Dienst hergerichtet wird. Als Ursache des Brandes vermutet man eine Explosion in den riesigen Benzintanks des Schiffes. Die „Leyte“ lief 1947 von Stapel und kann 90 zweimotorige Düsenjäger aufnehmen.

Bild: dpa



Bemerkungen zum Tage

Noch ein Versuch

hr. Die Westmächte haben in ihrer Londoner Note die Sowjetunion, die am 15. Oktober nicht nach Lugano kommen wollte, um sich an den runden Tisch zu setzen, nochmals eingeladen. Auf den 9. November, wiederum nach Lugano. Vorgeschlagene Themen: Dieselben wie in der ersten Einladung, nämlich Deutschlandproblem in erster

Linie und daneben die österreichische Frage. Sind nun diesmal die Aussichten günstiger? Leider nicht viel. Es müßten sich nämlich für die Russen neue Gesichtspunkte ergeben haben, wenn sie eine Konferenz, die sie für den Oktober ablehnten, im November annehmen sollten. Worin solche Gesichtspunkte aber zu finden wären, ist nicht ersichtlich. Die Westmächte haben nun einmal für den Verzicht, den sie von der Sowjetunion in der Deutschland- sowie der österreichischen Frage fordern müssen, keine realen Gegenleistungen anzubieten. Andererseits sind sie auch nicht in der Lage, militärischen Druck auszuüben. Wenn Moskau also nicht will, weil es sich keine Vorteile erhoffen kann, so wird es wohl bei einer — natürlich verkleinerten und in Gegenanschläge gekleideten — Ablehnung bleiben. Trotzdem aber kann man von dieser Note nicht behaupten, daß die aufgewendete Mühe verloren sei. Sie unterscheidet sich nämlich von den bisherigen, zwar nicht der Substanz nach, desto mehr aber in der Form. Die Unsicherheit in der westlichen Welt fand vor allem in dem Wunsche Nahrung, daß nichts, aber auch gar nichts unterlassen werden sollte, um mit den Sowjets in ein Gespräch zu kommen. Auch die Pessimisten verlangten, daß immer neue Versuche in dieser Richtung unternommen werden. Sie bemängelten, wenn diese Versuche durch ein Betonen der eigenen Forderungen von vorher ein in ihren Erfolgsaussichten geschmälert wurden. Nun, ihren Wünschen ist diesmal Genüge geschehen. Die Note verzichtet auf alle Vorbedingungen. Sie nennt nur ganz allgemein die Verhandlungsgegenstände. Selbst die „freien deutschen Wahlen“, auf die man bisher stets Akzent legte, klingen nur am Rande an. Wenn Moskau also Gespräche will, so ist ihm der Weg geebnet. Die Note ist so einmal eine echte Einladung, zum andern aber auch eine Demonstration für die eigenen Völker, um zu zeigen, wieviel an den russischen Friedensbetreibungen in Wirklichkeit daran ist. Sollte sie erfolgreich bleiben, so hätte sie immer noch die — beabsichtigte? — Wirkung, die Einigung Europas voranzutreiben.

USA leiten Dollarstrom ab

WASHINGTON. Wenige Stunden vor dem Zusammentritt des Weltwirtschaftsrates, der die gespannte Lage im Nahen Osten erörtern soll, haben die Vereinigten Staaten am Montag Israel davon in Kenntnis gesetzt, daß sie solange keine finanzielle Hilfe mehr gewähren werden, bis die israelische Regierung die Arbeiten zur Ableitung des Jordan an der syrischen Grenze eingestellt hat.

Gutunterrichtete Kreise teilten in Washington mit, daß die Vereinigten Staaten die Arbeiten am Jordan als eine Verletzung des Waffenstillstandsabkommens betrachten, dessen Abschluß vor mehreren Jahren den arabisch-israelischen Krieg beendet hatte. Damit haben die Vereinigten Staaten in den arabisch-israelischen Konflikt zum zweiten Male innerhalb von 24 Stunden zugunsten der arabischen Staaten eingegriffen. Erst am Sonntagabend hatten sich die USA dem britischen Vorgehen angeschlossen und die israelische Aktion gegen drei jordanische Dörfer als „unerhört“ bezeichnet und gleichzeitig die israelische Regierung aufgefordert, die Schuldigen an diesen Überfällen zu bestrafen.

Nur ein paar Zeilen

Der deutsche Zirkus Busch, der sich zurzeit auf einer Tournee in Ostasien befindet, hat in Malaya einen außergewöhnlichen Erfolg gehabt: Hunderte von jungen und alten Malayen wollen unbedingt zum Zirkus und haben den Geschäftsführer mit Bewerbungen überschüttet.

Auf die Frage, ob es aufregender gewesen sei, 16.000 m in die Höhe zu steigen oder 3150 m in die Tiefe zu tauchen, antwortete der Tiefseetaucher und frühere Ballonflieger Piccard, „gewiß war das Tauchen im Meer aufregender. In der Höhe sieht man immer auf die Erde hinab, aber im Meer besteht nicht die geringste Möglichkeit, mit der Außenwelt in Kontakt zu bleiben.“

„Antwortnote war das bedeutendste Ergebnis“

Aber wenig Hoffnung auf Annahme der Einladung nach Lugano / Nächstes Außenministertreffen im Dezember

LONDON. Die neue Note an die Sowjetunion wird in London als das bedeutendste der greifbaren Ergebnisse bezeichnet, die auf der Außenministerkonferenz erzielt wurden. Die Hoffnungen auf Annahme der Einladung nach Lugano durch die sowjetische Regierung sind gering. Auch amtliche Kreise machen daraus kein Hehl, obwohl man zu der Auffassung neigt, daß sich der Charakter der vorgeschlagenen Deutschlandkonferenz seit der letzten Note an die Sowjetunion in die Richtung auf eine Diskussionskonferenz verschoben hat.

Bisher versuchten die Westmächte eine Verhandlungskonferenz mit konkreten Zielen — freie Wahlen, Wiedervereinigung, Regierungsbildung — durchzusetzen. Jetzt stellen sie der Sowjetunion frei, ihre Ansichten über beliebige Seiten des deutschen Problems vorzutragen. Sie begrüßen unter Hinweis auf ihre früheren Noten die Gelegenheit, auch ihre Auffassungen vorzubringen. Diese Verschiebung scheint den sowjetischen Vorstellungen von einer Konferenz, wie sie in den jüngsten Moskauer Noten zum Ausdruck kamen, entgegenzukommen.

In dem Text der Note sehen diplomatische Kreise eine Bestätigung dafür, daß die Westmächte auf der in Aussicht genommenen Deutschlandkonferenz weiterhin für freie

Wahlen als ersten Schritt zur Lösung des Deutschlandproblems eintreten wollen.

Von der neuen Note an die Sowjetunion abgesehen, wird das Ergebnis der Außenministerbesprechungen in London als mager bezeichnet. Man betrachtet die Konferenz als eine Zwischenkonferenz, die mitten in eine in Fluß befindliche Entwicklung fiel. Reife Lösungsmöglichkeiten sind, so kommentieren diplomatische Sachverständige das vage Kommuniqué, weder im Fall Triest noch im Fall Viermächtekonferenz mit Malenkow noch im Fall „Locarno“ zu erkennen.

Westdeutsche Beurteilung: Positiv

Übereinstimmung zwischen Regierung und SPD / „Ohne Vorbedingungen“

Drahtbericht unserer Bonner Redaktion

BONN. Bei den offiziellen Stellungnahmen zur letzten Note der Westmächte an die Sowjetunion ergab sich zum erstenmal in der Beurteilung der Bemühungen um eine Viererkonferenz Übereinstimmung zwischen der Bundesregierung und der SPD. Bundeskanzler Dr. Adenauer erklärte, wie aus Regierungskreisen verlautet, er sei mit der Note voll einverstanden. Von Seiten der SPD-Vorstandes wurde am Montag die gleiche Haltung in der Feststellung zum Ausdruck gebracht: die SPD begrüßt Ton und Inhalt.

Die Sozialdemokraten stellten besonders die Tatsache heraus, daß Viermächteverhandlungen an keine Bedingungen gebunden wurden, was der von der SPD seit langem vertretenen Forderung entspreche. Auch von Seiten der Fraktionen der CDU/CSU, der FDP und der DP wurde die Note positiv beurteilt und die

Auffassung vertreten, daß es nun an den Sowjets sei, ihren Beteuerungen über die Notwendigkeit einer Entspannung der Lage Taten folgen zu lassen, indem sie die Einladung zur Viererkonferenz am 9. November in Lugano annehmen.

Über die Änderungsvorschläge, die Bundeskanzler Dr. Adenauer dem britischen Hochkommissar hinsichtlich des Notentextes gemacht hatte, wurde in Bonn bekannt, daß Adenauer vor allem die Auffassung vertrat, daß eine Viererkonferenz den Vorrang vor einer Fünferkonferenz haben müßte. Wenn auch in dem ersten Entwurf dieser Gedanken von den Westmächten schon berücksichtigt gewesen sein soll, so hat, wie verlautet, die Anregung Dr. Adenauers doch zu einer zusätzlichen Betonung der Viererkonferenz über die deutsche und österreichische Frage geführt.

Auftakt der Gedenkwoche

Fackelstafette der Jugend / Enthüllung von Mahnmalen / Noch Tausende fehlen

HAMBURG. Das Heulen der Fabriksirenen und auf halbmast gesetzte Flaggen erinnern am Montag im ganzen Bundesgebiet und in Westberlin an die vielen tausend deutschen Kriegsgefangenen, die noch immer auf ihre Rückkehr warten. Die am Sonntag in Bonn von Vizkanzler Franz Blücher eröffnete Kriegsgefangenen-Gedenkwoche soll die Gewahrsamsmächte mahnen, die Kriegsgefangenen um der Menschlichkeit und des Friedens willen nicht länger zurückzuhalten. Sie soll aber auch die verantwortlichen deutschen Stellen ansprechen, in ihren Bemühungen um die Freilassung der Gefangenen nicht nachzulassen.

Eine brennende Fackel wird in diesen Tagen von Mitgliedern der deutschen Jugend-Organisationen von einem Gefallenen-Ehrenmal bei Meersburg am Bodensee zur Burg Greene bei Kreienzen (Niedersachsen) getragen, in deren Ehrenturm am Sonntagabend die Freiheitsglocke zur Eröffnung der Gedenkwoche erklang.

In mehreren deutschen Städten werden in dieser Woche Mahnmale für die Kriegsgefangenen enthüllt. Bei der Einweihung des Ehrenfriedhofes „Lohrer Wald“, auf dem 1300 in amerikanischen Gefangenenlagern bei Bad Kreuznach verstorbene deutsche Soldaten bestattet sind, sagte der Trierer Weihbischof Dr. Bernhard Stein, diese Opfer der Unmenschlichkeit sollten als Lösegeld für noch inhaftierte wirkliche oder angebliche Kriegsverbrecher genommen werden.

Bevor Ende September die neue Kriegsgefangenen-Entlassungsaktion der Sowjetunion begann, kannte der Suchdienst des Deutschen Roten Kreuzes namentlich 18.864 Kriegsgefangene — davon 16.000 in der Sowjetunion —, die Postverbindung mit ihren Angehörigen hatten. 98.005 Gefangene — davon wieder die meisten in der Sowjetunion — müssen als verschollen angesehen werden; sie haben sich seit Ende 1950 nicht mehr gemeldet. Etwa 1,3 Millionen frühere Soldaten gelten als vermißt.



John McCloy, stellvertretender Höher Kommissar in Deutschland, traf am Montag in Frankfurt ein. McCloy, jetzt Vorsitzender des Aufsichtsrates der Chase Nationalbank in New York, befindet sich auf einer einmonatigen Geschäftsreise durch Europa und wird sich eine Woche in Deutschland aufhalten. Bild: dpa

Kommunisten stimmen zu

TOKIO. Das kommunistische China und Nordkorea haben laut Radio Peking den letzten amerikanischen Vorschlag angenommen, zur Vorbereitung und Erörterung der koreanischen Friedenskonferenz am 26. Oktober in Pan Mun Jon zusammenzukommen.

Wo stecken die Vietminh?

HANOI. Französisch-vietnamesische Truppen haben in ihrer Offensive am Südwestrand des Roten Fluß-Deltas bisher große Mengen an Kriegs- und Nachschubmaterial zerstört, das die Vietminh-Aufständischen nördlich von Than Hoa für ihre Herbstoffensive gestapelt hatten.

Unterschiedliche Reaktion

LONDON. Jugoslawien und Italien haben auf den Vorschlag der drei westlichen Außenminister zu einer Fünftägige-Konferenz über Triest verschiedene Reaktionen geäußert.

Wieder zwei Flugzeugabstürze

NEW YORK. Ein Verkehrsflugzeug der Eastern Airlines vom Typ „Constellation“ ist am Montag kurz nach dem Start von dem New Yorker Flughafen Idlewild mit 37 Personen an Bord im Nebel abgestürzt und ausgebrannt.

Faruks Schätze unter dem Hammer

KAIRO. Faruks unermeßliche Kunstschatze können im Februar nächsten Jahres unter dem Hammer, drei französische Sachverständige, Kapazitäten auf ihrem Gebiet, sind bereits in Ägypten eingetroffen, um unter den Schätzen Inventur zu machen.

Triest - Südtirol - Saar

Rom: Kein Krieg um den Adria-Hafen / Fest überzeugt von Titos Bluff

Von unserem Korrespondenten C. G. Mundt

ROM. Die italienische Regierung rechnet mit keinem Krieg um Triest. Die politischen Kreise der Hauptstadt am Tiber sind überzeugt, daß der jugoslawische Marschall die westlichen Alliierten blufft.

Der Mann auf der Straße sieht mit Verwunderung die Großaufmachungen der Zeitungen, die ganz im Banne der jugoslawischen Drohungen stehen. Er würde es nicht verstehen, wenn um Triest ein Krieg ausbrechen sollte.

Lösungsvorschläge

Aus italienischen Berichten geht hervor, daß Tito die Verpflichtung, nur 10 000 Soldaten in der B-Zone zu halten, jetzt außer acht gelassen hat.

Eine ganze Reihe von Kompromissen wird erörtert. Einmal könnten die Italiener die zivile Verwaltung der A-Zone und die Angelegenheiten der militärischen übernehmen.

Während ein hoher NATO-Offizier erklärte, daß ein Angriff auf Italien zurückgeschlagen werde, schreibt ein republikanisches Blatt, daß man sich nicht einbilden sollte, daß die Alliierten für Italien in den Krieg ziehen würden.

Und dann die Deutschen...

Während ein hoher NATO-Offizier erklärte, daß ein Angriff auf Italien zurückgeschlagen werde, schreibt ein republikanisches Blatt, daß man sich nicht einbilden sollte, daß die Alliierten für Italien in den Krieg ziehen würden.

Kleine Weltchronik

„Frühlingsstimmenwalzer“ für scheidenden General. Stuttgart. — Im Hauptquartier der 7. amerikanischen Armee in Stuttgart-Vaihingen wechselte zum zweiten Male innerhalb dieses Jahres der Kommandeur.

Nordbadische CDU fordert Volksabstimmung. Karlsruhe. — Der Landesvorstand der Christlich-Demokratischen Union Nordbadens forderte unter dem Vorsitz von Dr. Franz Gurk eine Volksabstimmung über die Landesverfassung von Baden-Württemberg.

Kanaldeckel als Wurfgeschosse. Kitzingen. — Zu einer schweren Schlägerei zwischen weißen und farbigen amerikanischen Soldaten kam es in einem Tanzlokal in Kitzingen am Main.

Stuttgarter „Vulkan-Verhaftete“ entlassen. Karlsruhe. — Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe bestätigte am Montag, daß die Angeklagten Wilhelm Bentele, Stephan Bergfeld und Karl Aschenbrücker aus der Haft entlassen worden sind.

Rauschgifthändler verhaftet. Frankfurt. — Drei Männer im Alter von 23 bis 25 Jahren wurden in Frankfurt wegen Rauschgifthandels festgenommen.

Ulbricht in Moskau. Berlin. — Der erste Sekretär des SED-Zentralkomitees und stellvertretende Ministerpräsident der Sowjetzone, Walter Ulbricht, sei gemeinsam mit dem Staatssekretär für Staatssicherheit, Ernst Wollweber, (SED), nach Moskau zitiert worden.

König Ibn Saud erkrankt. Paris. — König Ibn Saud, der 73 Jahre alte Herrscher über sechs Millionen Araber, ist erkrankt und wird von zwei französischen Ärzten behandelt.

MRF für EVG-Vertrag. Paris. — Der Nationalrat der französischen Republik (MRF), der Partei der französischen Außenminister Bidaud, hat sich in einer Resolution für die baldige Ratifizierung des EVG-Vertrages und die Bildung einer Europäischen Politischen Gemeinschaft mit begrenzter, aber wirklich übernationaler Autorität eingesetzt.

Oberitalien unter Wasser. Mailand. — Die Zahl der Opfer der jetzt schon seit fünf Tagen dauernden Überschwemmungen in weiten Teilen Oberitaliens hat sich am Montag auf zehn erhöht.

Der Vorstand des Verbandes deutscher Sektkellereien hat am Montag mit Nachdruck betont, daß der Absatz von deutschem Sekt im Inland- und Exportgeschäft seit Senkung der Schaumweinsteuer auf eine DM ständig gestiegen sei.

WIRTSCHAFT

Höhere Verdienstsprengel gefordert

FRANKFURT. Der Fahrrad- und Motorradfachhandel hat auf der Bundestagung der deutschen Zweiradmechanik in Frankfurt erneut auf seine „unzureichende Verdienstsprengel“ hingewiesen.

Im ersten Halbjahr 1953 hat die Produktion von Moped-Motoren mit 139 515 Stück annähernd die Höhe der gesamten Vorjahresproduktion erreicht.

Lohnsteuer-Freibeträge werden eingetragen

BONN. Die Finanzämter werden in diesem Jahr die steuerfreien Pauschbeträge, die unter anderem für Vertriebene, Flüchtlinge, Totalgeschädigte, politische Verfolgte, Spätheimkehrer und Körperbeschädigte gewährt werden, schon vor Aushändigung der Lohnsteuerkarte 1954 auf Grund der im Vorjahr gestellten Anträge eintragen.

Hopfenanbaufläche auf 1000 Hektar begrenzt

STUTTGART. Nach dem Entwurf einer Rechtsverordnung, die die Bundesregierung jetzt dem Bundesrat vorlegt, soll die Hopfenanbaufläche in Baden-Württemberg im kommenden Jahr 1000 Hektar betragen.

Wettbewerb der Handwerksjugend

STUTTGART. Seit 1951 mißt die Handwerksjugend ihre Kräfte in einem jährlich stattfindenden Leistungswettbewerb. Das Leistungstreben wird durch den Wettbewerb merklich gehoben.

Wirtschaftsfunk

Die Einordnung des Kraftverkehrs in ein gemeinwirtschaftliches System bezeichnet die Verkehrsreferent beim deutschen Industrie- und Handelsrat, Dr. Kolath, als die wichtigste Aufgabe einer konstruktiven staatlichen Verkehrspolitik.

Die ordentlichen und außerordentlichen Haushaltsrechnungen des Bundes lagen im Juli, dem letzten Berichtesmonat, mit 129,4 Millionen DM um 207,7 Millionen DM niedriger als im Monat davor, gab das Bundesfinanzministerium am Samstag bekannt.

„Man darf aufpassen. Herr Hochkirch hat es mir erlaubt.“ Heino sprach ein sorgfältiges Hochdeutsches, fast ohne pfälzisches Akzent, was Renate eigentlich bedauerte.

„Kommen Sie nur rein, bitte. Sie tun Ihnen nichts.“ Renate folgte ihm in den Zwinger. Sie achtete weniger auf die Deckelfamilie, die um einen irdenen Milchtopf herum spielte, als auf Stimme und Wesen Heinos.

Und in dieser ersten Stunde schon tauchte eine Reihe von Fragen auf, die sie gern an ihn gerichtet hätte, aber die zu stellen sie kein Recht hatte.

Sie begutachtete die Hunde. Einer hatte tatsächlich ein Monokel, einen fast weißen Haarsträhnen um das Auge. Es sah drohlich aus.

„Ich will mir's überlegen, Heino“, sagte sie lächelnd. „Ich habe früher auch immer solche jungen Hunde gehabt, früher, als ich so alt war wie du. Jagdhunde und Schäferhunde, große und kleine.“

„Ach...?“ Er betrachtete sie, als prüfe er, ob sie wirklich einmal so alt gewesen sein könne wie er. „Jetzt haben Sie keine mehr?“

„Nein, jetzt habe ich keine mehr.“ „Das ist schade.“ (Fortsetzung folgt)

DER KÖNIG DER WEINSTRASSE

GOMAN VON HEINZ LORENZ - LAMBRECHT durch Verlag v. Graberg & GÖRG, Wiesbaden Copyright by Duncker Presse-Agentur, Berlin

(8. Fortsetzung)

Heino machte eine Bewegung, als wolle er sich auf das Buch stürzen, wie um einen teuren Schatz zu bergen. Aber sein Vater war rasch, hob das Buch auf und las den Titel; seine Stirn umwölkte sich: „Woher hast du das Buch?“ fragte er streng.

„Er hat es nicht gewußt“, stieß Heino leise hervor. Er stand blutübergossen. Die Rüge seines Vaters vor den andern mußte ihm schrecklich sein.

kehrtgemacht und wäre davongegangen. Aber da lag etwas im Wesen Herrn von Schönfelds, das sie zu bleiben zwang.

Er mochte fühlen, was in ihr vorging. Er hatte nicht beabsichtigt, sie zu beleidigen, Höflicher, doch mit der gleichen Bestimmtheit, mit der er immer sprach, fuhr er fort: „Wenn mein Junge seine Phantasie anregen will, mag er die deutschen Heldensagen lesen und Grimms Märchen, er mag Seefahrer- und Abenteuerergeschichten lesen, die Hand und Fuß haben.“

Der Zwischenfall mit dem Buch schien damit erledigt. Da kam zum Unglück — oder zum Glück? — Doktor Unger eilig den Pfad herauf. Er war ein noch junger Mann von frischer Natürlichkeit und voller Spannkraft.

Herr von Schönfeld begrüßte ihn mit einem herzlichen Handschlag, sagte aber gleich, indem er das Buch hochhob: „Doktor, die Schwarte hat mein Junge hinter Ihrem Rücken gelesen.“

Doktor Unger sah auf das Buch und schüttele den Kopf: „Hinter meinem Rücken?“ Er sah Heino an, der ihm einen lebendigen Blick zuwarf. „Nein, das stimmt nicht“, lehnte er lächelnd dessen heldenmütigen Anerbieten ab.

„Er hat das Buch mit meinem Einverständnis gelesen.“ Es klang alles frisch und fröhlich-undefangen.

Renate sah auch die Geste, aber sie wollte — wollte sie nicht als Ausdruck einer Hebevollen Regung deuten.

Die Kehlen durchschnitten

Hornberg. In der Nacht zum Samstag wurden in Niederwasser bei Hornberg im Schwarzwald die 32jährige Ehefrau Hedwig Streif und ihre beiden Kinder im Alter von vier und acht Jahren im Schlafzimmer mit durchschnittenen Kehlen aufgefunden.

Polizist erschossen aufgefunden

Karlsruhe. Mit einem mysteriösen Vorfall hatte sich die Karlsruher Polizei in den späten Abendstunden des Sonntag zu befassen. Der 26jährige Wachtmeister Manfred Vetter war in einer entlegenen Straße mit einer Schußwunde im Kopf tot aufgefunden worden.

Aus Südwürttemberg

Friseur schließen sich zusammen

Freudenstadt. Bei einer Tagung des Fachinventionsverbandes der Frisuren von Württemberg-Hohenzollern, die aus Anlaß des 40jährigen Jubiläums der Freudenstädter Friseurinnung stattfand, beschlossen die Friseurobermeister den Zusammenschluß mit dem württemberg-badischen Innungsverband.

Zweiter Sender auf dem Raichberg

Hechingen. Im Albrechtsturm auf dem Raichberg ist vor einigen Wochen ein zweiter, vier Kilowatt starker Sender des Südwestfunks eingerichtet worden. Die Sendeanlage wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen.

Rosa Spitz legt Berufung ein

Hechingen. Rosa Spitz aus Meßstetten im Kreis Balingen, die vom Hechingen Schwurgericht am 28. September wegen vorsätzlichen Totschlags zu drei Jahren und sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war, hat jetzt gegen das Urteil Revision eingelegt.

Leonardos „Abendmahl“

Haigerloch. Der Kunstmaler Friedrich Schütz, der in Fachkreisen als bester Kenner des berühmten „Abendmahls“ von Leonardo da Vinci gilt, hat eine neue Nachschöpfung von Leonardos Abendmahl, und zwar diesmal in der evangelischen Kirche seiner jetzigen Heimatstadt Haigerloch, geschaffen.

Kurze Umschau im Lande

An Ruhr erkrankt sind mehrere Kinder in Hügelsheim, Kreis Rastatt. Die Kinderschule wurde für zunächst 14 Tage geschlossen.

Eine 8-cm-Granate explodierte in der Nähe von Bad Mergentheim, als ein Bauer mit seiner Zugmaschine über den in seinem Acker verborgenen Blindgänger fuhr.

Schwere Verbrennungen erlitt ein 30jähriger Elektriker, als er in einem Mannheimer Neubau mit der provisorischen Lichtleitung in Berührung kam.

Auf einen Lkw aufgefahren ist zwischen Ravensburg und Weingarten ein 35jähriger Mechaniker mit seinem Motorrad.

Geldbeträge bis zu 2500 DM erschwindelt hat ein angeblicher Diplomvolkswirt aus Verden/Aller unter anderem in Urach und Grabenstetten, Kreis Reutlingen.

Bei einer Schlägerei in einer Mannheimer Wirtschaft wurden zwei Gäste durch Biergläser so ernstlich am Kopf verletzt, daß sie ins Krankenhaus eingeliefert werden mußten.

320 Wurfgrenaten und eine Reihe scharfer Panzerfluste wurden bei Königshofen aus der Taube geholt.

Zwei Menschen überfahren hat ein 29jähriger Autofahrer in Freiburg, der am Steuer eingeschlagen war.

Wie wird das Wetter?

Übersicht: Das Wetter in Süddeutschland ändert sich zur Zeit nur wenig und wird bei geringen Luftdruckgegensätzen von den milden Luftmassen über unserem Raum bestimmt.

Vorhersage: Dienstag dünnlich zum Teil neblig-trüb, im Laufe des Tages zeitweise auflockende Bewölkung, niederschlagsfrei.

Stuttgarter Schweinemarkt

Montag, 19. Oktober. Schweine a, b1 und b2 145-148 c 140-147, d 134-144, e 130-139, g1 129-133, g2 bis 118. - Marktverlauf, belebt in Fettschweinen, Fleischschweine langsam, geräumt.

Heute beginnt der Unterricht

Die Aufgaben der neuen Landespolizeischule / Skilehrgänge auf dem Schauinsland

Freiburg. In die neue Landespolizeischule von Baden-Württemberg in Freiburg, die nach der Auflösung der vier regionalen Landespolizeischulen zur einzigen zentralen Ausbildungsstätte für die badisch-württembergische Polizei bestimmt worden ist, sind am Montag die ersten 200 Lehrgangsteilnehmer eingezogen.

Der zum Leiter der Schule ernannte bisherige Landespolizeidirektor von Südwürttemberg, Dr. Schäfer, erklärte vor der Presse, daß die

Freiburger Polizeischule vor allem eine Schule für die Praxis sein solle. Alle Polizeibeamten von Baden-Württemberg müßten im Rahmen der Polizeieinheitlaufbahn diese Schule absolvieren.

Nach dem ersten viermonatigen Kurs kommen die jungen Polizeibeamten für zwei bis drei Jahre in den praktischen Dienst. Dann folgt ein zweiter Lehrgang mit der „Meisterprüfung“.

Prüfung für Polizei- und Schutzhunde

Reutlingen. Am 24. und 25. Oktober wird in Reutlingen die Bundesprüfung für Polizei- und Schutzhunde durchgeführt. Es ist die erste Bundesprüfung seit 1938.

Aus Nordwürttemberg

Neue Entwürfe gewünscht

Stuttgart. In dem Architekten-Wettbewerb für den Wiederaufbau des im Krieg zerstörten „Kleinen Hauses“ der Würt. Staatstheater in Stuttgart hat am Freitag das Preisgericht seine Entscheidung gefällt.



Zu den Sensationen der zweiten Internationalen Fahrrad- und Motorradausstellung in Frankfurt gehört der motorisierte Kinderroller, den ein Werk aus dem Ruhrgebiet ausgestellt hat.

sicht des Künstlers die einer Freskomalerei übertrafen. Die neue Arbeit, die von den Kunstmalern Halbritter, Haigerloch, und Kröll, Gießen, unterstützt wurde, ist am Sonntag zum erstenmal der Öffentlichkeit gezeigt worden.

80 neue Kirchen

Friedrichshafen. 80 Kirchen sind in der Diözese Rottenburg seit 1945 neu erstellt bzw. wiederaufgebaut worden, sagte Bischof Dr. Leiprecht bei der Einweihung des Kolpinghauses in Friedrichshafen am Samstag.

Sonderbeihilfe für Heimkehrer

Tuttlingen. Der Tuttlinger Gemeinderat stimmte einmütig einem Dringlichkeitsantrag der SPD zu, den ab 1953 zur Entlassung kommenden Kriegsgefangenen eine städtische Beihilfe von je 1000 D-Mark zum Existenzaufbau zu gewähren.

Um ein gesundes Familienleben

Der 8. Diözesanrat des Katholischen Männerwerks in Untermarchtal

Elbingen a. D. In Untermarchtal ist über das Wochenende der 8. Diözesanrat des Katholischen Männerwerks der Diözese Rottenburg veranstaltet worden.

Diözesanleiter Erwin Häußler (MdB) sprach über das Thema „Familienarbeit und Familienpolitik in Deutschland“.

die christliche Moral als Kraftquelle des gesellschaftlichen Lebens. Kultusminister Sippendorfer betonte, daß den Christen von heute eine entscheidende Frontstellung zugewiesen sei.

Am Sonntagabend billigte der Diözesanrat einstimmig mehrere Entschlüsse, in denen die Ergebnisse der Beratungen in den Arbeitskreisen zusammengefaßt wurden.

In einem Telegramm an den Bundeskanzler wird um die Ernennung eines Ministers für Familienfragen gebeten.

Quer durch den Sport

wachsamem Verfolgerfeld gestopft. Durch ihr gutes Punktkonto schoben sich die Eidgenossen allerdings von 14. auf den 4. Platz vor.

Sport in Kürze

Südbadens Turnverband hat beschlossen, Kinder und Jugendliche bis zu 14 Jahren nur bei solchen Veranstaltungen mitwirken zu lassen, die von den Kinderturnwarten vom Verein bis zum Gau ausgerichtet seien.

Zahlreiche deutsche Siege hat es am Sonntag vor 25 000 Zuschauern bei den Auto- und Motorradrennen in Wien gegeben.

Gino Bartali, neben Fausto Coppi Italiens beliebtester Radrennfahrer, ist am Sonntag mit dem Auto schwer verunglückt.

Das amerikanische Generalkonulat in Stuttgart hat am Montag eine Untersuchung über den Fall des deutschen Rennfahrers Karl Kling eingeleitet.

Vorläufige Totogewinne

West-Süd-Hocke: Zwölfertotow. 1. Rang je 49 658 DM; 2. Rang je 93 DM; 3. Rang je 75 DM.

Italienische Kulturtag in Stuttgart

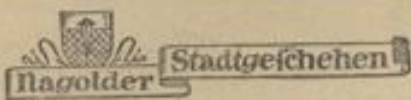
Die italienischen Kulturtag in Stuttgart der Stadt Stuttgart sind am Sonntag im Stuttgarter Kammertheater von Oberbürgermeister Dr. Arnulf Klett in Anwesenheit des italienischen Konsuls Dr. Alberto Jesi eröffnet worden.

Kulturelle Nachrichten

Drei Auszeichnungen holte sich Deutschland auf einem internationalen Filmwettbewerb, der im Zusammenhang mit der Landwirtschaftsausstellung in Rom stattfand.

Als besonderen Beitrag zur diesjährigen Kriegesgefangenen Gedenkwache brachte das Staatstheater Karlsruhe am Samstag die westdeutsche Erstaufführung von Stefan Barabas Schauspiel „Die Gefangenen“ heraus.

Der Münchener Verleger Reinhard Piper, Gründer und Senorchef des Verlags R. Piper und Co., ist am Sonntag im Alter von 74 Jahren einem Herzleiden erlegen.



Wir gratulieren

Herr Christian Zimmermann, Freudenstädter Straße 70, kann heute seinen 82. Geburtstag feiern...

Im goldenen Kranz

Herr Emil Brauner, Werkmeister i.R., und Frau Marie geb. Werner, Galgenbergstraße 78, haben am 20. Oktober 1903 in Lomnitz/Schlesien den Ehebund geschlossen...

Spielerversammlung/Tischtennis

Die Tischtennisabteilung des VfL Nagold führt am Mittwoch, den 21. Oktober, eine Spielerversammlung zur Auswahl der Abteilungsleitung durch...



Geschwisterpaar errang den Hammel

Der traditionelle jährliche Hammellauf, der von Gastwirt und Schäfer Jakob Huzel zur „Linde“ veranstaltet wird, erfreute sich auch am Sonntag wieder eines regen Besuchs...

Morgen Gemeinderatssitzung

Am Mittwoch, den 21. Oktober, findet um 18 Uhr eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt...



TISCHTENNIS

Nagold — Baiersbrunn 2:9. Baiersbrunn besiegte am Sonntag in Nagold sein großes Können. Nicht so klar, wie das Ergebnis besagt, war der Ausgang der einzelnen Spiele selbst...

Nagoldwasser stieg bis zum Alten Turm

Nagold. Eine vielseitige Schaubung führte am Sonntagmittag die Freiwillige Feuerwehr beim Alten Turm durch...

Man sah übrigens auch eine ganze Anzahl von Übungen, die man sonst nicht zu sehen bekommt. Zunächst wurden an der „Rose“ Rettungsübungen mit dem Sprungtuch...

Die Übung, der auch Bürgermeister Breiting, Stadtbaurat Knöller und einige Stadträte beiwohnten, gab einen guten Einblick in die schwere, oft lebensgefährliche Arbeit unserer Feuerwehr...

Aus dem Nagolder Gerichtssaal

Angeklagter freigesprochen - Zeuge verhaftet

Einen sensationellen Ausgang nahm das Verfahren gegen den Rechner einer Genossenschaftskasse wegen Untreue und Unterschlagung...

Der Einzahler als Hauptbelastungszeuge machte aber vor Gericht so widersprüchliche Angaben, daß sich im Lauf der Verhandlung ein böser Verdacht gegen ihn selbst erhob...

Dieser unerwartete Ausgang — der Fall ist ja völlig ungeklärt — legt auch der Bericht-erstattung gewisse Schranken auf...

Blödsinnige Haserei

Früher ging man sonntags zu Fuß spazieren, heute muß jeder junge Mensch — auch auf dem Land — ein Motorrad haben...

Letztes Turnier auf den Tennisplätzen

Bei recht herbstillichem Wetter führte der Tennisclub Nagold sein letztes Turnier gegen die Textilschule durch...

Wir gratulieren

Neuweiler, Herr Martin Ziefle kann heute den 78. Geburtstag feiern. Wir senden herzlichste Glückwünsche.

eingeholt und gestellt. Doch blieb er dabei, von dem Unfall nichts gemerkt zu haben...

Das „verkehrsfromme“ Pferd

Vater und Sohn waren wegen Verkehrsgefährdung angeklagt, da ihr Pferd mit dem Fuhrwerk auf der Bundesstraße in zwei festgestellten Fällen durchging...

Kundendienst und Polizeistunde

In zwei Fällen war ein Gastwirt wegen Polizeistundenübertretung und Duldung ruhestörender Lärms bei Nacht angeklagt...

Aus Schreck davongelaufen

Eines Abends im Sommer war ein Motorradfahrer in nicht mehr ganz nüchternem Zustand durch eine gesperrte Dorfstraße gefahren...

hier die Jugend über das Alter. Recht beachtlich waren die Leistungen der jüngeren Spieler des Tennisclubs...

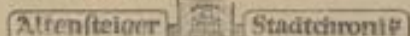
Einzelspiele: Schmittziel — Dr. Stegmann 6:2, 7:5; Heinze — Epp 6:3, 6:0; Schneider — Hengstler 6:4, 6:3; Kranz — Stöhr 4:6, 8:10; Heinisch — Köbele 6:1, 6:4; Bolwerk — Häfele 4:6, 3:6.

Doppelspiele: Schmittziel/Schneider — Stegmann/Epp 3:6, 6:3, 6:3; Heinze/Kranz — Stöhr/Köbele 4:6, 6:2, 6:8; Heinze/Bolwerk — Hengstler/Häfele 1:6, 5:7.

Wir gratulieren

Neuweiler, Herr Martin Ziefle kann heute den 78. Geburtstag feiern. Wir senden herzlichste Glückwünsche.

angegeben, aber „der Schreck war ihm in die Glieder gefahren.“ Daß er nachträglich eine Zeugenbeeinflussung versucht hatte...



dem Roten Kreuz in Tübingen

Bei diesem Wetter fuhr eine wüßige Schar männlicher und weiblicher Teilnehmer mit dem DRK nach Tübingen...

Mahnung!

Manchmal, mitten in der Nacht, bin ich auf einmal aufgewacht: da stehen im Dunkel, Mann für Mann, die Kameraden und sehen mich an...

Hermann Rossmann

Menschen. Anhand von Naß- und Trockenpräparaten wurden seine Darlegungen verdeutlicht, und zwei Filme, die man im Anschluß sah, veranschaulichten ebenfalls das Gehörte...

Der Nachmittag blieb den Reiseteilnehmern zu freier Verwendung, so daß man sich das schöne Tübingen und seine nähere Umgebung noch betrachten konnte...

Ein Berg... Luis Trenker, der sicher ein zahlreiches und begeistertes Publikum findet. Man sieht Abenteuer zwischen Wolkenkratzen und Dolomitengepfeilen...

Besitznachfolge

Der Grundbesitz der Geschwister Bässler, Neumühle, ist durch Erbteilung auf Frau Katharine Mast geb. Hartmann, Neumühle, übergegangen...

VEREINSANZEIGER

Kirchenchor Altensteig. Dienstag 20 Uhr Gemeindehaus Chorprobe

Geschäftliches

Frau B. Mast, Damenhüte, Freudenstadt, veranstaltet jeden Mittwoch von 9-17 Uhr in Altensteig im Gasthaus zum „Bad“ am Marktplatz eine Ausstellung mit Verkauf von Damenhüten...

„Regina“-Hausfrauentag

Bekannte Industriefirmen führen heute um 18 und 19.30 Uhr in Nagold im Gasthof zur „Traube“ eine Werbeveranstaltung durch...

Am Mittwoch, den 21. Oktober, findet in Nagold von 14-20 Uhr in der „Traube“ eine Damenhüteausstellung der Firma Berkowitz, Horb a.N., mit Verkauf statt...

Todesanzeige für Eduard Kicherer, Postbetriebsassistent i.R., verstorben am 16. Okt. 1953.

Steuertabellen Lohnsteuer Einkommensteuer usw. Ferd. Wolf Nagold

Tonfilmtheater Nagold Mittwoch u. Donnerstag 20 Uhr Komplot auf Erlenhof

Gepflegt aussehen werden Ihre Holz-, Stein- und Holzementböden nach der Behandlung mit KINESSA-Holz- und Steinbalsam...

